	Objekt: Ungarisches Kartenspiel Museum: Donauschwäbisches Zentralmuseum Ulm Schillerstraße 1 89077 Ulm 0731/96254-0 info@dzm-museum.de Inventarnummer: DZM 05756

Beschreibung

Kartenspiel (Ungarisches Blatt), bestehend aus 32 beidseitig farbig bedruckten Karten, in dunkelgrünem Pappetui.

Farben: Schellen (-01 bis -08), Herz (-09 bis -16), Laub (-17 bis -24), Eichel (-17 bis -24). Typisch für das Ungarische Blatt ist, dass je Ober und Unter jeder Farbe mit Figuren aus Schillers Drama „Wilhelm Tell“ bezeichnet sind. Jedem Daus ist eine Jahreszeit in Wort und Bild zugeordnet.

Das Spiel gehörte Familie Meszner aus Wudigess/Budakeszi (Ofener Bergland, Ungarn). Im Januar 1946 erfuhren Meszners, dass sie als Angehörige der deutschen Minderheit aus Ungarn ausgewiesen würden. Bis sie im März ihr Haus verlassen mussten, blieb ihnen noch Zeit, Dinge zum Mitnehmen auszuwählen und zu verpacken. Dazu gehörte auch das Kartenspiel.

Die Eltern Meszner und ihre beiden Töchter wurden mit anderen Ungarndeutschen in einem fensterlosen Viehwaggon abtransportiert. Auf der Fahrt mit ungewissem Ziel vertrieb sich die Familie die Zeit mit diesen Spielkarten. Später bewahrte die ältere Tochter Eva das Spiel zur Erinnerung an die alte Heimat auf.

Grunddaten

Material/Technik:	Papier / Farblithographie
Maße:	H x B x T: 17 x 6,5 x 1,5 cm (Etui); 10 x 6 x 0,05 cm (Karten)

Ereignisse

Hergestellt	wann	1915-1945
	wer	Piatnik Nándor és Fiai (Unternehmen)
	wo	Budapest
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ungarn
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Ungarisches Mittelgebirge

Schlagworte

- Familie
- Migration (Mensch)
- Sozialismus
- Spiel
- Unterhaltung
- Vertreibung

Literatur

- Stiftung Donauschwäbisches Zentralmuseum (Hrsg) (2008): Heimat im Koffer. Flüchtlinge und Vertriebene aus Südosteuropa im Nachkriegsdeutschland. Ulm